

Du hast die

!wahl



Peter Lauppert

Es ist Deine **!wahl**

Du entscheidest was aus Deiner Heimatstadt wird. !wir haben ein Angebot für Dich: Gemeinsam können wir mehr in Wagram bewegen. Sieh Dich um! Wagram fällt immer weiter hinter vergleichbare Gemeinden im wiener Speckgürtel zurück, sogar hinter Gänserndorf.

Davon kannst Du in der Gemeindezeitung natürlich nichts lesen. Denn die steht ganz unter der Kontrolle des Bürgermeisters und er allein entscheidet wer dort was schreiben darf. Wenn Du dich aber ins Internet auf die Seiten der Oppositionsparteien begibst, wird sich Dir ein anderes Bild bieten.

Kindergärten werden viel zu spät gebaut und Kinder müssen in Not-Containern untergebracht werden. Die Schule platzt aus allen Nähten. Etwa 150 Kinder müssen jeden Tag in die Gymnasium-Unterstufe nach Groß-Enzersdorf und Wien auspendeln, weil das Angebot in Wagram fehlt. Der Stau wird von Tag zu Tag länger, die Zugverbindungen nicht besser. Das Wohnen wird für viele immer schwerer leistbar. Die Schulden haben ein Rekordhoch erreicht.

Und was macht der Bürgermeister? Statt anzupacken und die Probleme zu lösen, steckt er seine ganze Kraft in das Schönreden der Dinge und widmet sich seinen teuren Prestigeprojekten. Dabei haben wir ihm immer wieder unsere Hilfe angeboten.

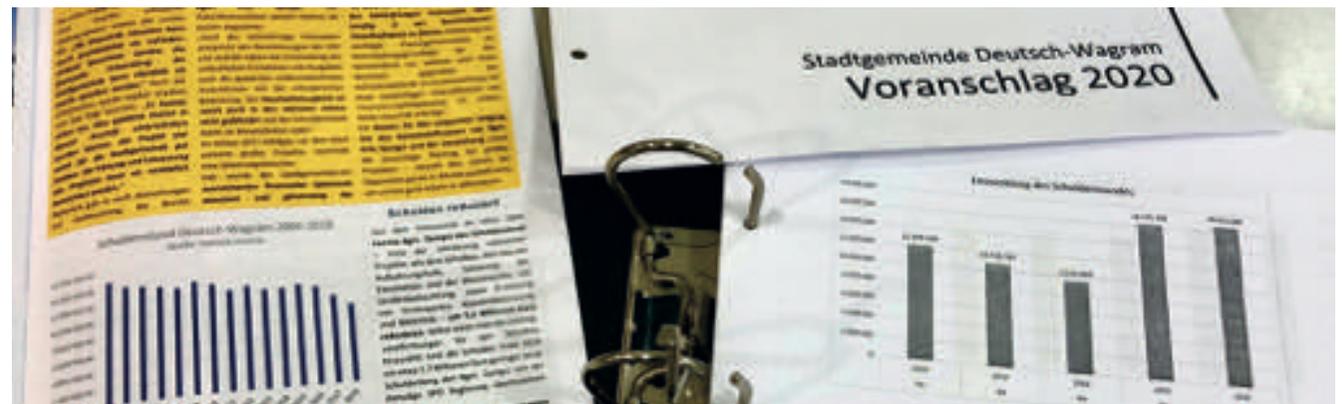
Mit den anderen Parteien der SPÖ, der FPÖ und den Grünen kann man trotz der Unterschiede ganz gut arbeiten. Gemeinsam haben wir in den Jahren immer wieder wichtige Themen in den Gemeinderat gebracht. Doch das Team Quirgst hat fast alles blockiert.

Schulden verschwiegen

Für sinnvolle wirtschaftliche Lösungen hat der Bürgermeister nichts übrig. Groß und teuer muß es sein. Zahlen tust es ohnehin Du, der Steuerzahler! Über Wasser- und Kanalgebühren wird Dir das Geld aus der Tasche gezogen. Die dürfen nämlich doppelt so hoch vorgeschrieben werden, wie sie kosten. So steht es im Gesetz. Praktisch, nicht?

Trotzdem hat der Bürgermeister die Kasse geleert. Dass die Schulden gefallen sind, ist gelogen. Er zeigt Dir einfach nur die Kreditschulden und verschweigt die Leasingschulden (fast 5 Mio). Überdies „vergibt“ er einfach die neuen Schulden, die er für 2019 und 2020 schon eingeplant hat (fast 7 Mio).

Wenn Du im Finanzplan die Seiten 9 und 12 aufschlägst, kannst du sehen, dass die Gesamtsumme der Leasing- und Kreditschulden heuer 21,2 Millionen € erreichen soll. Das ist mehr als das doppelte als das, was er Dir in bunter Schrift weismachen will.



Quirgst hat sich verabschiedet

Aber was fast noch schlimmer ist: Der Finanzplan enthält für die kommenden Jahre keine Entwicklungsprojekte mehr. Keine Stadtentwicklung, keine Strukturverbesserung, keine Klimaschutzmaßnahmen, keine Bildungsmaßnahmen. Man hat das Gefühl, dass die ganze Luft raus ist.

Wenn Du die Seiten 257 bis 272 aufschlägst, kannst Du nachprüfen, wieviel Geld er für neue Projekte in den Jahren 2021 bis 2024 vorgesehen hat. Es scheint als hätte er sich schon in den Ruhestand verabschiedet.

!wir wollen ein Zukunftsbudget

In der letzten Gemeinderatssitzung wollten !wir das ändern. !wir haben den Antrag gestellt ein Zukunftsbudget mit wichtigen Zukunftsprojekten für Wagram zu erstellen. Die ÖVP hat das mit ihrer absoluten Mehrheit blockiert.

!wir machen Sachpolitik

Seit mehr als **10 Jahren** sitzen !wir für Dich im Gemeinderat. !wir machen dort **Sachpolitik** und arbeiten an **Lösungen**.

Eine kleine Auswahl davon haben !wir Dir hier zusammengestellt. Manche sind älter, aber immer noch genauso aktuell. Wagram braucht Lösungen. Wagram braucht Engagement. Wagram braucht Dich und Deine Stimme am 26. Jänner. Wähle mit Bedacht. Deine Zukunft hängt davon ab!



!wir kämpfen schon viele Jahre für einen 15-Minuten Takt in Wagram und vor allem auch an der Haltestelle Helmahof. !wir forderten intensiveres Engagement im Fahrplanbeirat, doch zu mehr als einer Resolution hat es bei der ÖVP nicht gereicht.



youtu.be/K5qE6eH2gnQ



youtu.be/_7Q-LAGI9gU

Schwechat hat es vorgemacht. !wir machen es nach! Über die Diskussion einer generellen Ausweitung der Zone100 vergehen Jahre, vielleicht Jahrzehnte. !wir vertreten einen pragmatischen Ansatz und beschreiten einen Weg, den vor uns schon jemand anderer gegangen ist. Was Schwechat kann, können wir auch. Damit können alle Wagramer schnell in den Genuss der günstigeren Zone kommen. Eine ÖffiCard für Wagram. Diese gilt auf den letzten Kilometern als Fahrschein. Sie ist für jeden Wagramer kostenlos erhältlich und zusammen mit dem Zone100 Fahrschein auf der Strecke Süßenbrunn-Wagram/Helmahof gültig. Die ÖVP ist zwar auf unser Drängen hin tätig geworden. Es hat aber nur für ein ergebnisloses Gespräch mit den ÖBB gereicht. Seither ist Sendepause.

Mit der S8 verändern sich die Verkehrsströme durch Wagram. In der Bauernfeldgasse/Stiftergasse droht der Verkehr massiv zu steigen. Grund: Autos aus den nördlichen Nachbargemeinden nutzen diesen kürzesten Weg zur S8. Lösung: !wir haben uns für eine Umfahrung zwischen L13 und B8 eingesetzt. Seit Jahren bringen !wir das Thema in den Gemeinderat. Aus den Unterlagen wurde ersichtlich: In den vergangenen Jahren ist NICHTS geschehen. Leidtragende sind die Anrainer. Wagram braucht eine Lösung: jetzt!



youtu.be/f_VvCjw3sKA



Jeder hat ein Recht auf ein faires Verfahren! Als wir 2015 in den Stadtrat gewählt wurden, mußten wir mit Entsetzen feststellen, dass das in Wagram nicht gewährleistet ist. Es türmten sich die Berufungen. ÖVP-Bgm Qurigst wollte sogar dem Stadtrat (er ist 2. Instanz in Bauverfahren) die Beschwerde- vorentscheidungen entziehen. Das hat auf unsere Intervention hin die Bezirkshaupt- mannschaft und das Landesverwaltungsge- richt verhindert. Doch nach wie vor werden die Berufungen von der selben Juristin bear- beitet, die schon in erster Instanz tätig war. !wir dazu einen Antrag im Gemeinderat ein- gebracht. Ziel war es Berufungen von einem unabhängigen Juristen bearbeiten zu lassen. Die ÖVP hat das mit ihrer absoluten Mehrheit blockiert.



Seit Jahren setzen !wir uns für die Attraktivie- rung des Zentrums ein. Die ÖVP auch. Der Unterschied: Die ÖVP meint teuren Beton, !wir meinen Leben. Angelpunkt dafür ist ein Nahversorger. Einst gab es drei Supermärkte im Zentrum. Die ÖVP hat sie durch falsche Planung an den Ortsrand gedrängt und damit dem Ortskern die Seele genommen. !wir wollten gegensteuern. Zwei Chancen in Pro- jekten die von der Stadtgemeinde mitfinan- ziert werden eine entsprechende Fläche vor- zusehen haben sich geboten (Friedhofallee, Marktplatz). Beide Male wurden unsere An- träge dazu von der ÖVP abgeschmettert.

youtu.be/LtasFTC6z4U

youtu.be/ORZCGQyvE4k

Wagramer Straßen werden in erster Linie für Autos gebaut. Fußgänger und Radfahrer haben das Nachsehen. Fehlende Gehsteige, fehlende Radwege sind die Folge. Es ist höchste Zeit etwas für die sanfte Mobilität zu tun. Abgesehen von vielen kleinen Verbesserungen, die der regierenden ÖVP mühe- voll abgerungen werden müssen, fehlt es insbesondere an den wichtigen Radstrecken durch Wagram, wie z.B. der Verbindung zwischen dem Radweg entlang der Bahn beim Einkaufszentrum und dem Bahnhof. Unser diesbezüglicher Antrag wurde von der abso- luten ÖVP-Mehrheit blockiert.



youtu.be/gyUREs-f7n0



youtu.be/h8Ag8Noy6wl

Wer nicht viel Kohle hat, hat's schwer in Wagram zu wohnen. Die billigste Wohnung auf willhaben (Stand: 1. Jän 2020): € 380 für 22qm. Das sind €17/qm und sie ist auch schon weg. Wohnen muß leistbar sein! Für jeden! Auch für Wenigverdiener und Inslebenstarter. Der Immobilienmarkt spielt derzeit verrückt. Das Angebot ist zu klein. Hier muß die Gemeinde einspringen. Das geht kostendeckend. Keine großen Wohnsiedlungen für den Wiener Markt, sondern kleinteilige Lösungen für Wagramerinnen und Wagramer. !wir haben geplant, !wir haben gezeigt wie es geht: kleine günstige Wohnungen als Gegengewicht zum Immobilienmarktwahnsinn. Doch die ÖVP will nicht einmal darüber reden. Unsere Anträge im Gemeinderat wurden wortlos abgelehnt.

Wagram wächst. Das Öffi-Angebot nicht. Vor 10 Jahren haben !wir mit unserem Privatgeld und gegen den Widerstand der ÖVP den Stadtbus ins Rollen gebracht. Es hat sich gezeigt: der Bedarf ist da und das Angebot kann zu vernünftigen Kosten bereitgestellt werden. Die ÖVP, die den Bus nicht wollte, hat ihn demontiert. Zwei verfehlte Modelle, zwei Vereinslösungen und zwei Konkurse später hat man den Bus eingestellt. Unser Antrag den Citybus als Verkehrsbetrieb der Stadtgemeinde zu führen wurde von der ÖVP mehrfach blockiert. Selbst ein Initiativantrag, den mehrere Hundert Wagramer unterschrieben haben, wurde von der ÖVP ignoriert.



youtu.be/g0gQmasUcS4



youtu.be/h8Ag8Noy6wl

Dem Chaos ein Ende setzen. Bei jeder Straßensanierung das gleiche Problem. Jedes Jahr aufs Neue! Willkürlich wird eine desolate Straße gewählt und dann in der teuerst möglichen Art gebaut. Währenddessen fährt man auf anderen Straßen durch die Schlaglöcher. Diese Art Straßenbau können wir uns nicht leisten. Ein Plan muß her! Im April 2013 haben !wir es tatsächlich geschafft im Gemeinderat einen Beschluss durchzubringen: Bis Ende es Jahres (2013) sollte er fertig sein, der Straßensanierungsplan: Eine klare Prioritätenliste nach definierten Kriterien. Doch dem Bürgermeister war der Gemeinderatsbeschluss egal. Stattdessen hat er eine € 30.000 teure Studie in Auftrag gegeben. Ergebnis: keines. Auch 2020 werden die Straße willkürlich gebaut.

Jeden Tag pendeln etwa 150 Schüler in die Gymnasien nach Groß-Enzersdorf oder Wien aus. Das zuständige Gymnasium in Groß-Enzersdorf platzt mittlerweile aus den Nähten. Seit zwölf Jahren hat Wagram ein Oberstufengymnasium. Doch was seit langem fehlt ist eine Unterstufe. Dabei hatte Wagram die besten Voraussetzungen im Schwung mit dem BORG auch eine Unterstufe zu bekommen. In Groß-Enzersdorf war die Politik geschickter und hat es auch ohne Rückendeckung des Landes geschafft. In Wagram hat es am Engagement des Bürgermeisters gemangelt. !wir haben uns für die Unterstufe eingesetzt. Doch die ÖVP steht auf der Bremse.



youtu.be/1hsKUDrU85Y



Sichere Schulwege sind uns ein Anliegen! An den Bushaltestellen in der Bockfließerstraße und am Bahnhof Helmahof gibt es keine gesicherten Fußgängerübergänge. In Wagram steigt das Verkehrsaufkommen. !wir setzen uns für Fußgängerübergänge mit Zebrastrifen ein. Ein Fußgängerübergang mit Zebrastrifen regelt klar: „der Fußgänger hat Vorrang!“ !wir haben sogar über 500 Unterschriften dafür gesammelt. Die ÖVP lehnte die Anträge mit ihrer absoluten Mehrheit trotzdem ab. (Während wir gedreht haben, sieht man im Hintergrund wir Kinder sich ihren Weg durch den Verkehr bahnen)

!wir forderten ein Jugendzentrum, die ÖVP lehnte bereits die Diskussion darüber ab. !wir sind überzeugt, dass mit attraktiven Räumlichkeiten, Engagement und kostengünstigen Maßnahmen, mit dem sprichwörtlichen Tischtennistisch, Erfolge für das soziale Zusammen in Wagram erzielt werden können. !wir sehen das Ziel in der Entwicklung von Jugendprojekten in Kooperation mit Schulen, sogar Universitäten und lokalen Vereinen für Umwelt, Sport und Gewerbe. Während die ÖVP z.B. um € 1.000.000 eine überbeuerte Aufbahnhalle baute, ist das Jugendzentrum im Budget zwar vorgesehen, doch ist der Posten nur mit lächerlichen € 100 pro Jahr dotiert.



youtu.be/QxiXk6e4uZk



youtu.be/V0a5XWhpUW0



!wir
26. Jänner